

## Alte Musik im Radio

### Januar 2025

#### MITTWOCH

1. Januar 2025, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Feiertag**  
**mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Domenico Porretti**

Ouvertüre D-Dur  
Nereydas  
Leitung: Javier Ulises Illán

**Muzio Clementi**

Sonate F-Dur, op. 23,2  
Vanessa Wagner, Hammerflügel

**Francesco Molino**

Grand Trio concertant e-Moll, op. 30  
für Traversflöte, Viola und Gitarre  
Sérénade à trois

**Johann Christian Bach**

Sinfonie D-Dur, op. 18,6  
The Hanover Band  
Leitung: Anthony Halstead

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Prudence Houston**

To All the Good Children, a Happy New Year  
Pro Arte Singers  
Indiana University Children's Chamber Choir  
Leitung: Paul Hillier

**Georg Friedrich Händel**

O Sing unto the Lord a New Song  
Florie Valiquette, Sopran  
Nicholas Scott, Tenor  
Virgile Ancely, Bass  
Chœur & Orchestre Marguerite Louise  
Leitung: Gaéтан Jarry

**Henry Purcell**

Sonate D-Dur  
Reinhold Friedrich, Trompete  
Berliner Barock-Compagney

**Charles Ives**

Psalm 135  
SWR Vokalensemble  
Mitglieder des Radio-Sinfonieorchesters  
Stuttgart des SWR  
Leitung: Marcus Creed

**Hubert Parry**

Te Deum, D-Dur  
The King's Consort  
Leitung: Robert King

**Johann Michael Bach**

Sei, lieber Tag, willkommen  
Vox Luminis  
Leitung: Lionel Meunier

**Johann Sebastian Bach**

Jesu, nun sei gepreiset, BWV 41  
Kantate zu Neujahr  
Dorothee Miels, Sopran  
Olivia Vermeulen, Alt  
Benedikt Kristjánsson, Tenor  
Tobias Berndt, Bass  
Chorus Musicus Köln  
Das Neue Orchester  
Leitung: Christoph Spering

Redaktion: Susanne Rump

## **MITTWOCH**

1. Januar 2025, 16:04 Uhr

### **WDR 3 Weihnachtsoratorium**

#### **Weihnachtsoratorium II**

An den Festtagen Bachs Weihnachtsoratorium zu hören, ist eine liebgewordene Tradition. Bach hat sein berühmtes Chorwerk als „Fortsetzungs-Oratorium“ in sechs Kantaten konzipiert und zur Jahreswende 1734/35 in Leipzig aufgeführt: an den damals noch drei Weihnachtstagen, an Neujahr, dem anschließenden Sonntag und am Epiphaniastag. Die Leipziger werden nicht wenig gestaunt haben über eine Erhabenheit, die uns heute noch so unmittelbar berührt. In den ersten drei Kantaten steht die Geburt Jesu im Mittelpunkt. Sie waren am 25. Dezember auf WDR 3 zu hören. Am Neujahrstag folgen jetzt die Kantaten 4 bis 6. Sie berichten von der Namensgebung Jesu, von den drei Weisen aus dem Morgenland, die das Jesuskind reich beschenken und auch vom grausamen König Herodes.

#### **Johann Sebastian Bach**

Weihnachtsoratorium, BWV 248  
Kantaten 4 – 6

Anna Lucia Richter, Regula Mühlemann, Sopran  
Wiebke Lehmkuhl, Alt  
Sebastian Kohlhepp, Tenor  
Michael Nagy, Bass  
Gaechinger Cantorey  
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Redaktion: Richard Lorber

## **MITTWOCH**

1. Januar 2025, 18:04 Uhr

### **WDR 3 Vesper**

#### **Violine, Hardangerfidel, Nyckelharpa: Barockklänge und Volksmusik aus dem Norden (18:04 – 20:00 Uhr)**

Von Tom Daun

Aus der Musik Skandinaviens ist die Violine nicht wegzudenken. Zur Barockzeit wirkten virtuose Geiger in den Hofkapellen in Stockholm und Kopenhagen. Aber auch in der Volksmusik des Nordens ist das Instrument bis heute beliebt; neben der klassischen Violine spielt man auch auf verwandten Streichinstrumenten: Die norwegische Hardangerfidel und die schwedische Nyckelharpa prägen den Klang vieler Ensembles. Eine der wichtigsten Quellen für die dänische Musik ist das handschriftliche Notenbuch des Spielmanns Rasmus Storm von 1760. Darin finden sich typisch barocke Formen wie Menuett, Marsch und Bourrée, aber auch solche eher folkloristischer Herkunft mit Bezeichnungen wie „Serras“, „Polsch“ oder „Murky“. Für dänische Jazzbands, Folkgruppen und klassische Ensembles ist das Buch eine ergiebige Fundgrube.

#### **Thomas Eriksson**

Halling  
Helga Myhr, Hardangerfidel  
Anna Malmström, Klarinette  
Thomas Eriksson, Gitarre

#### **Anonymus**

The Wedding March of Myllarguten  
Ragnhild Hemsing, Hardangerfidel

#### **Johan Halvorsen / Georg Friedrich Händel**

Passacaglia  
Ragnhild Hemsing, Hardangerfidel  
Benedict Klöckner, Cello

#### **Gjermund Larsen**

Salmeklang  
Gjermund Larsen Trio

#### **Johan Helmich Roman**

Sonate Nr. 6 h-Moll  
Cicerone Ensemble

#### **Anonymus**

Barock-Polska / Barock-Marsch  
Leif Alpsjö, Nyckelharpa

#### **Joseph Martin Kraus**

Schwedischer Tanz  
Ronald Brautigam, Klavier

Streichquartett B-Dur, op. 1,2  
Salagon Quartett

#### **Rasmus Storm**

Murchy Nr. 14 / Drejeliren Serras Nr. 14 / Fransk  
Morgenstjerne Nr. 8  
Spillemandsorkestret Rasmus

**Rasmus Storm**

Marsch 13 / Marsch 14  
Fraunhofer Saitenmusik

**Traditional**

Storm  
Fiolministeriet

**Rasmus Storm**

Polonaise  
Habadekuk

**Anonymus**

Dantz / Serras  
Spillemandsorkestret Rasmus

Polsk Nr. 49  
Dug

Minuet Nr. 60  
Danish String Quartet

Hur var du i aftes så sildig  
Danish String Quartet

**Karl Aage Rasmussen**

Violinkonzert f-Moll  
Fredrik From  
Concerto Copenhagen  
Leitung: Magnus Fryklund

**Bernt Kraft**

Leffes Polska  
Johan Hedin, Nyckelharpa  
Esbjörn Hazelius, Gitarre

**Traditional**

Polska  
Ensemble Supersonus

Redaktion: Richard Lorber

**S A M S T A G**

4. Januar 2025, 17:04 Uhr

**WDR 3 Vesper****Glück zum neuen Jahr!  
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Beethovens Kanon „Glück zum neuen Jahr“ ist ein humorvoller Neujahrsgruß für einen guten Freund. Mozarts Rätselkanons „Cantate Domino“ zeigen ihn als veritablen Kontrapunktiker und heimlichen Spaßmacher. Wie sehr er Johann Sebastian Bach verehrte, belegt Mozarts Kommentar zur Bach-Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“, der er bei einem Besuch in Leipzig 1789 begegnete: „Das ist doch einmal etwas, woraus sich was lernen läßt!“ Über 200 Jahre später drückt Sven-David Sandström seine Bewunderung für Bach aus, indem er den Text zu Bachs Motette mit den musikalischen Mitteln seiner Zeit vertont.

**Ludwig van Beethoven**

Glück, Glück zum neuen Jahr  
SWR Vokalensemble  
Leitung: Ines Kaun

**Johann Hermann Schein**

O Jesulein, mein Jesulein  
Vox Luminis  
Bart Jacobs, Orgel  
Leitung: Lionel Meunier

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Cantate Domino, aus: 4 Rätselkanons, KV 73r  
Ensemble BachWerkVokal  
Leitung: Gordon Safari

**Johann Sebastian Bach**

Singet dem Herrn ein neues Lied, BWV 225  
Ditte Marie Bræin und Magnhild Korsvik, Sopran  
Mari Askvik, Alt  
Masashi Tsuji, Tenor  
Olle Holmgren, Bass  
The Norwegian Soloists' Choir  
Ensemble Allegria  
Leitung: Grete Pedersen

**Sven-David Sandström**

Singet dem Herrn ein neues Lied  
Kammerchor Hannover  
Leitung: Stephan Doormann

**Johann Sebastian Bach**

Präludium c-Moll, BWV 921  
Magdalena Hoffmann, Harfe

**Köstliche Mandeln**  
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Sabine Radermacher

Wenn sich Italiener über Italien-Klischees ärgern, fassen sie ihren Unmut oft unter dem Dreiklang „pasta, pizza e mandolino“ zusammen. Zumindest zwei dieser grundsätzlich wunderbaren Inventionen stammen aus Neapel. Von dort tritt die Mandoline im 17. Jahrhundert ihren Siegeszug in die Welt an. Den Namen erhält die „kleine Mandel“ wegen ihrer charakteristischen Form. Jenes Dauer-Tremolo, das bis heute weltweit automatisch Neapel-Assoziationen erzeugt, setzt sich aber erst im 19. Jahrhundert durch, kurz bevor die Mandoline zum Auswanderer-Instrument schlechthin wird. Zu ihrem Erfolgsrezept gehört die Tatsache, dass sie sich dank derselben Stimmung und ähnlichem Tonumfang mit der Violine ein Repertoire teilen kann. Sie ist kompakt, in Herstellung und Anschaffung günstiger als eine Gitarre, vielseitig einsetzbar und dank Plektron-Spiel auch im Freien gut hörbar. Die Vesper folgt den Klängen der „kleinen Mandel“ zwischen Neapel, Wien und London, zwischen Piazza, Opernbühne und großem Konzertpodium.

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Kanzonetta „Deh vieni alla finestra“ aus der Oper „Don Giovanni“, KV 527  
Christian Gerhaher, Bariton  
Avi Avital, Mandoline  
Freiburger Barockorchester  
Leitung: Gottfried von der Goltz, Violine

**Sbruffapappa**

Vurria ca fosse ciaola  
Ensemble Oni Wytars

**Francesco Piccone**

Sinfonia  
Artemandoline

**Antonio Vivaldi**

Arie „Transit aetas“ aus dem Oratorium „Juditha Triumphans“  
Barbara di Castri, Mezzosopran  
Modo Antiquo  
Leitung: Federico Maria Sardelli

Mandolinenkonzert C-Dur  
Emanuele Buzi, Mandoline  
Musica Antiqua Latina  
Leitung: Giordano Antonelli

**Bartolomeo Bortolazzi**

Sonate D-Dur, op. 9  
Raffaele La Ragione, Mandoline  
Marco Crosetto, Hammerflügel

**Georg Friedrich Händel**

Arie der Cleopatra „Hark he strikes“  
aus dem Oratorium „Alexander Balus“  
Lynne Dawson, Sopran  
The King's Consort  
Leitung: Robert King

**Johann Nepomuk Hummel**

Rondo aus dem Mandolinenkonzert G-Dur  
Avi Avital, Mandoline  
Il Giardino Armonico  
Leitung: Giovanni Antonini

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**5. Januar 2025, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Josef Mysliveček**

Quintett Nr. 1 D-Dur  
L'Orfeo Bläserensemble  
Leitung: Carin van Heerden, Oboe

**Heinrich Ignaz Franz Biber**

Sonate G-Dur  
Gli Incogniti

**Leopold Kozeluch**

Sinfonie D-Dur  
Concerto Köln  
Leitung: Werner Ehrhardt

**Antonín Dvořák**

Polonaise A-Dur  
Christian Poltéra, Violoncello  
Kathryn Stott, Klavier

**Frédéric Chopin**

Fantasie über polnische Volkslieder A-Dur,  
op. 13  
Nelson Goerner, Klavier  
Orchestra of the 18th Century  
Leitung: Frans Brüggen

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Josef Anton Sehling**

Ecce magi veniunt  
Hana Blažíková, Sopran  
Marta Fadljevičová, Alt  
Václav Čížek, Tenor  
Tomáš Král, Bariton  
Jaromir Nosek, Bass  
Collegium Marianum  
Leitung: Jana Semerádová

**Blasius Ammon**

Magi videntes stellam  
Oltremontano

**Johann Philipp Käfer**

Das Volk so im Finstern wandelt  
Kantate zum Epiphaniastag  
La Protezione della Musica  
Leitung: Jeroen Finke

**Christoph Graupner**

Erwachtet, ihr Heiden  
Kantate zum Epiphaniastag  
Andrea Lauren Brown, Sopran  
Kai Wessel, Countertenor  
Georg Poplutz, Tenor  
Dominik Wörner, Bass  
Kirchheimer BachConsort  
Leitung: Sirkka-Liisa Kaakinen-Pilch, Violine

**Pierre de Manchicourt**

Illuminare, Jerusalem  
Responsorium zum Epiphaniastag  
The Gesualdo Six  
Leitung: Owain Park

**Gaston Litaize**

Epiphanie  
David Leigh an der Willis-Orgel der  
St. Patrick's Cathedral in Dublin

**Francis Poulenc**

Videntes Stellam, aus „Quatre motets pour le  
temps de Noël“  
Les Éléments  
Leitung: Joël Suhubiette

**Johann Sebastian Bach**

Liebster Immanuel, Herzog der Frommen,  
BWV 123  
Kantate zum Epiphaniastag  
Robin Blaze, Countertenor  
Andreas Weller, Tenor  
Peter Kooij, Bass  
Bach Collegium Japan  
Leitung: Masaaki Suzuki

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Jauchzet dem Herrn, alle Welt, Psalm 100  
Niederländischer Rundfunkchor Hilversum  
Leitung: Benjamin Goodson

Redaktion: Susanne Rump

## **MONTAG**

6. Januar 2025, 20:03 Uhr

### **ARD Konzert**

#### **Kronberg Festival 2024 – Sturm und Drang**

##### **Georg Philipp Telemann**

Doppelkonzert a-Moll für Blockflöte und Viola

##### **Johann Gottlieb Graun**

Violinkonzert A-Dur

##### **Antonio Vivaldi**

Cellokonzert g-Moll, RV 416 / Violakonzert g-Moll,

##### **Franz Ignaz Beck**

Sinfonia d-Moll op. 3,5

Daniel Sepec, Violine

Nils Mönkemeyer, Viola

Anastasia Kobekina, Violoncello

La Stagione Frankfurt

Leitung: Michael Schneider, Blockflöte

Aufnahme aus dem Casals Forum in Kronberg

## **SAMSTAG**

11. Januar 2025, 17:04 Uhr

### **WDR 3 Vesper**

#### **... dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen (17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

Er ist aktuell wie eh und je: der Wunsch nach Frieden. Auch in der Kirchenmusik spielt er eine große Rolle. Die alte Antiphon „Da pacem Domine“ und Martin Luthers deutsche Nachdichtung „Verleih uns Frieden“ sind immer wieder vertont worden – unter anderem von Heinrich Schütz. Der lebte mitten im Dreißigjährigen Krieg. Diese schweren Zeiten schwingen in seiner Musik mit, auch in seinem Konzert „Herr, der du bist vormals gnädig gewest“ über Verse aus Psalm 85. Wann genau Schütz diese inständige Bitte um Frieden geschrieben hat, darüber kann man nur spekulieren. Möglicherweise erklang das Konzert anlässlich des Westfälischen Friedens. Dazu würde seine emotionale Entwicklung passen. Zunächst sehr nachdenklich, wendet es sich nach und nach in gelöste Zuversicht. Besonders eindringlich vertont Schütz jene poetischen Psalmworte, die darauf hoffen, dass „Güte und Treue einander begegnen und Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.“

##### **Nicolas Gombert**

Da pacem Domine

Beauty Farm

##### **Antoine Brumel**

Da pacem

Oltremontano

Leitung: Wim Becu

##### **Giovanni Antonio Rigatti**

Cum invocarem

Robin Blaze, Countertenor

The Parley of Instruments

Leitung: Peter Holman

##### **Heinrich Schütz**

Herr, der du bist vormals gnädig gewest

Gerlinde Sämann, Isabel Schicketanz und

Dorothee Miels, Sopran

David Erler, Countertenor

Georg Poplutz und Tobias Mähger, Tenor

Martin Schicketanz, Bariton

Felix Schwandtke, Bass

Dresdner Kammerchor

Instrumentalensemble

Leitung: Hans-Christoph Rademann

Verleih uns Frieden gnädiglich

Ricercar Consort

Leitung: Philippe Pierlot, Viola da gamba

**Musik am Hof zu Gotha**  
**(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Judith Nüsser

„In Herzog Ernsts Land sind die Bauern gelehrter als die Edelleute im übrigen Land.“ Die Nachbarn bewundern im 17. Jahrhundert die gute Bildung der Bürger im Herzogtum Sachsen-Gotha, wo ein besonderes Augenmerk auf die Musik gelenkt wurde. Das kulturelle Leben bei Hof pflegte man mit besonderer Aufmerksamkeit, mit sicherem Gespür versammelten die Herzöge die besten Musiker ihrer Zeit. Sie sollten sowohl prächtige Aufführungen inszenieren als auch für guten Unterricht der adeligen Kinder sorgen. Eine erste Blütezeit erlebte die Hofmusik unter Gottfried Heinrich Stölzel. Der umfassend gebildete Komponist hat das musikalische Leben wesentlich geprägt. Über 30 Jahre lang leitete er die Hofkapelle mit großem Geschick und verhalf ihr zu einem hervorragenden Ruf. Das ohnehin schon hohe Ansehen konnte sein Nachfolger Georg Benda nochmals steigern. Aber auch Werke von heute weniger bekannten Musikern wie Christian Friedrich Witt oder Anton Schweitzer zeugen von der vielfältigen und lebendigen Musikkultur am Hof zu Gotha.

**Christian Friedrich Witt**  
Passacaglia d-Moll  
Léon Berben, Cembalo

**Gottfried Heinrich Stölzel**  
Quadrosone Nr. 8  
Epoca Barocca

**Anton Schweitzer**  
Ouvertüre und Arie „Ihr Götter der Hölle“  
aus der Oper „Alceste“  
Simone Schneider, Sopran  
Concerto Köln  
Leitung: Michael Hofstetter

**Francesco Venturini**  
Concerto à 6 A-Dur  
La festa musicale  
Leitung: Mechthild Karkow

**Georg Anton Benda**  
Cembalokonzert g-Moll  
August Humer, Cembalo  
L'arpa festante  
Leitung: Michi Gaigg

Redaktion: Richard Lorber

**SONNTAG**  
**12. Januar 2025, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen**  
**mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**John Blow**  
Chaconne G-Dur  
Akademie für Alte Musik Berlin

**Florence Price**  
Reverie  
Kirsten Johnson, Klavier

**Ralph Vaughan Williams**  
Six Studies in English Folksong  
Nicholas Daniel, Englischhorn  
Doric String Quartet

**Charles Avison**  
Concerto grosso Nr. 11 G-Dur  
Café Zimmermann  
Leitung: Dominique Daigremont

**William Babel**  
Blockflötenkonzert e-Moll, op. 3,3  
Cappella Academica Frankfurt  
Leitung: Michael Schneider, Blockflöte

**Carl Friedrich Abel**  
Sinfonie D-Dur, op. 4, 1  
Kölner Akademie  
Leitung: Michael Alexander Willens

**7:04 – 8:30 Uhr**  
**Geistliche Musik**

**Heinrich von Herzogenberg**  
Heilig ist Gott, aus „Liturgische Gesänge“, op. 81  
ensemble cantissimo  
Leitung: Markus Utz

**Georg Philipp Telemann**  
In gering- und rauhen Schalen  
Kantate zum 1. Sonntag nach Epiphania  
Dorothee Miels, Sopran  
Stefan Temmingh, Blockflöte  
Daniel Rosin, Violoncello  
Domen Marinčič, Viola da gamba  
Wiebke Weidanz, Cembalo

**Johann Hermann Schein**  
Christ, unser Herr, zum Jordan kam  
Christine Maria Rembeck und Constanze Backes, Sopran  
Ensemble Alte Musik Dresden  
Leitung: Norbert Schuster

**Dietrich Buxtehude**  
Christ, unser Herr, zum Jordan kam  
Ulrik Spang-Hanssen an der Orgel der  
Ludgerikirche in Norden

**Robert Carver**

O bone Jesu  
Taverner Choir  
Leitung: Andrew Parrott

**Henry Purcell**

Tell Me, Some Pitying Angel  
Claire Debono, Sopran  
Les Arts Florissants  
Leitung: William Christie

**Heinrich Schütz**

Mein, Sohn, warum hast du uns das getan  
Dresdner Kammerchor  
Dresdner Barockorchester  
Leitung: Hans-Christoph Rademann

**Johann Sebastian Bach**

Meinen Jesum lass ich nicht, BWV 124  
Kantate zum 1. Sonntag nach Epiphania  
Yeree Suh, Sopran  
Benno Schachtner, Alt  
Georg Poplutz, Tenor  
Tobias Berndt, Bass  
Chorus Musicus Köln  
Das Neue Orchester  
Leitung: Christoph Spering

**Samuel Scheidt**

Lobt ihr Himmel  
Vox Luminis  
Leitung: Lionel Meunier

Redaktion: Susanne Rump

**DONNERSTAG**

**16. Januar 2025, 20:03 Uhr**

**WDR 3 Konzert****Das Ensemble „Musica Gloria“ bei den Honrather Konzerten**

Das spritzige Barockensemble „Musica Gloria“ wird von der Oboistin Nele Vertommen und dem Cembalisten und Flötisten Beniamino Paganini geleitet. In der historischen Kirche des Lohmarer Ortsteils Honrath im Rhein-Sieg-Kreis waren sie mit drei weiteren Musiker:innen zu Gast. Mit einem Auszug aus Georg Philipp Telemanns „Tafelmusik“ beginnt das Konzert, Beniamino Paganini spielt eine Fantasie von Telemann für Flöte solo, von Johann Sebastian Bach erklingt u. a. eine Sonate für Violine und Cembalo. Aber Musica Gloria setzt auch Johann Gottlieb Janitsch in Szene: heute weniger bekannt, stand der preußische Hofmusiker einst in den Diensten von Friedrich dem Großen.

**Georg Philipp Telemann**

Sonate für Oboe und Cembalo in g, TWV 41:g6  
aus „Musique de table“ 1733

Fantasia 8 in g-Moll für Cembalo, TWV 33:8

**Johann Sebastian Bach**

Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“

**Johann Gottlieb Janitsch**

Sonata da camera in g „O Haupt voll Blut und Wunden“

**Georg Philipp Telemann**

Sonata TWV 42:F8

Triosonate in D, TWV 42:D11

Auszüge aus dem Concerto in D für Oboe,  
Violine und Basso continuo, TWV 51:D5

Fantasia in g für Traversflöte, TWV 40:13

Suite in d für Traversflöte, Violine und Basso  
continuo, TWV 42:d3

**Carl Philipp Emanuel Bach**

Vivace aus der Sonate in g für Oboe und Basso  
continuo, H. 549

**Johann Sebastian Bach**

Auszüge aus der Sonate in A für Violine und  
Cembalo, BWV 1015

**Johann Gottlieb Janitsch**

Quartett in c

Musica Gloria:

Nele Vertommen, Barockoboe

Elise Dupont, Violine

Lena Rademann, Viola

Phyllis Bartholomeus, Violoncello

Beniamino Paganini, Cembalo und Traversflöte

Aufnahme vom 1. September 2024  
aus der Evangelischen Kirche in Honrath



**Neapolitanisch**  
(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Neapel war vom 17. bis zum 19. Jahrhundert eine der bedeutendsten Musikmetropolen. Drei Operntheater und vier Konservatorien mit jeweils mehr als 400 Schülern zogen Musiker aus allen Ländern an. Die bekanntesten Komponisten leiteten Chöre und Orchester in den zahlreichen Kapellen der Stadt. Ein neuer Stil und ein besonderes System des Musikunterrichts prägte die berühmte „Neapolitanische Schule“, die sich schnell in ganz Europa ausbreitete. Im ersten Teil der Vesper präsentieren wir die geistliche Musik der Kulturstadt. Darunter eine Psalm-Vertonung des Begründers der Neapolitanischen Schule, Francesco Provenzale, ein „Salve Regina“ von Niccolò Antonio Zingarelli, dessen Leidenschaft – wie auch hier zu hören – der Oper galt, und eine Motette von Alessandro Scarlatti, dem Kapellmeister des königlichen Hofes. Vergessen wird auch nicht der heilige Gennaro, der innig verehrte Schutzpatron Neapels. Ihm zu Ehren hat Cristoforo Caresana eine fröhliche Hymne komponiert.

**Francesco Provenzale**

In convertendo a cinque voci con ripieni  
Cappella de' Turchini

**Niccolò Antonio Zingarelli**

Salve Regina  
Bruno de Sá, Sopran  
NFM Choir  
Wrocław Baroque Orchestra

**Cristoforo Caresana**

Canzona a 4 con instrumenti „per S. Gennaro“  
I Turchini  
Leitung: Antonio Florio

**Alessandro Scarlatti**

Totus amore languens  
Anthea Pichanick, Contralto  
Les Accents

**Lodovico Grossi da Viadana**

Sinfonia „La Napolitana“  
Il Giardino Armonico  
Leitung: Giovanni Antonini

**Bach „reconstructed“**  
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Tom Daun

„Fünfter Evangelist“ wird er genannt – und Mauricio Kagel, einer der prägenden Komponisten des 20. Jahrhunderts formulierte den schönen Satz: „Nicht jeder Musiker glaubt an Gott, aber alle glauben an Johann Sebastian Bach“. Auch 275 Jahre nach seinem Tod ist der barocke Thomaskantor präsent wie eh und je. Und das nicht nur in der Welt der „Alten Musik“. Auch Interpreten aus Jazz, Pop und Weltmusik wagen sich an Arrangements von Bachs Werken. Die zweite Stunde der WDR 3 Vesper widmet sich unterschiedlichsten Bearbeitungen. Im Mittelpunkt stehen interessante Rekonstruktionen von Instrumentalmusik Bachs durch renommierte Ensembles der Historischen Aufführungspraxis. Aber auch das legendäre Jazz-Trio des Pianisten Jacques Loussier ist zu hören – ebenso wie Klezmer-Variationen und ein spannendes Accapella Sextett.

**Johann Sebastian Bach**

Sonate g-Moll für 2 Violinen und Basso continuo,  
rekonstruiert nach der Gamebnsone g-Moll,  
BWV 1029  
NeoBarock

Aria, aus „Goldberg Variationen“, BWV 988  
Jacques Loussier Trio

Air, aus der Orchestersuite Nr. 3 D-Dur,  
BWV 1068  
Ein Ensemble

Ihr lieblichste Blicke, ihr freudige Stunden, aus  
„Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd“, BWV  
208  
Ein Chor  
Ein Orchester  
Leitung: Tomás Gubitsch

Vivace aus dem Konzert d-Moll, BWV 1043  
Slixs

**Johann Sebastian Bach / Christoph Harer**

Neubrandenburgisches Konzert Nr. 2  
la festa musicale

**Helmut Eisel**

Bach Loves the Clarinet  
Helmut Eisel, Klarinette  
Michael Marx, Gitarre  
Stefan Engelmann, Kontrabass

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**19. Januar 2025, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Samuel Scheidt**

Galliard battaglia  
Lautten Compagny  
Leitung: Wolfgang Katschner

**Arcangelo Corelli**

La Follia  
Hespèrion XXI

**Joseph Bodin de Boismortier**

Ballet de village G-Dur, op. 52,1  
Ensemble Meridiana

**Gabriel Fauré**

Dolly Suite, op. 56  
Transcontinental Piano Duo

**Johann Friedrich Fasch**

Ouvertüre F-Dur  
Dresdner Barockorchester

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Anonymus / Bernhard von Clairvaux**

Jesu sole serenior, aus „Jubilus rhythmicus de  
nomini Jesu“  
ensemble officium

**Samuel Friedrich Capricornus**

Jesu, sole serenior  
Bach Choir of Holy Trinity  
Acronym  
Leitung: Donald Meineke

**Pierre Robert**

Nolite me considerare  
Marine Lafdal-Franc, Sopran  
Clément Debieuvre und Antonin Rondepierre,  
Tenor  
David Witzak, Bass  
Les Pages et les Chantres du Centre de  
Musique Baroque de Versailles  
Concerto Soave  
Leitung: Olivier Schneebeli

**Jean-Yves Daniel-Lesur**

Auswahl aus „Le Cantique des Cantiques“  
Kammerchor Stuttgart  
Leitung: Frieder Bernius

**César Franck**

Andantino g-Moll  
Ben van Oosten an der Cavallé Coll-Orgel der  
Abteikirche Saint-Ouen in Rouen

**Johann Kuhnau**

Ich freue mich im Herrn  
Kantate zum 2. Sonntag nach Epiphantias  
camerata lipsiensis  
Opella Musica

**Johann Sebastian Bach**

Ach Gott, wie manches Herzeleid, BWV 3  
Kantate zum 2. Sonntag nach Epiphantias  
Joanne Lunn, Sopran  
Richard Wyn Roberts, Countertenor  
Julian Podger, Tenor  
Gerald Finley, Bass  
Monteverdi Choir  
English Baroque Soloists  
Leitung: John Eliot Gardiner

Redaktion: Susanne Rump

## DONNERSTAG

23. Januar 2025, 20:03 Uhr

### WDR 3 Konzert

**Tage Alter Musik in Herne 2024**  
**Reduce – Reuse – Recycle**

**Originalkompositionen und originale  
Tastentranskriptionen von Girolamo  
Frescobaldi, Jean-Henri d'Anglebert und  
Johann Sebastian Bach**

Die Finger wie aus dem Stegreif über die Tasten fliegen zu lassen und mit den Klangkaskaden die Zuhörenden zu berühren: das steckt hinter dem Begriff „Toccata“. Girolamo Frescobaldi hat diese Form in Rom um 1600 zu früher Meisterschaft geführt, aber ebenso gern auf bekannte Vokalwerke älterer Meister oder traditionelle Tanzmusik-Muster zurückgegriffen. Jean-Henri d'Anglebert bereicherte seine eleganten „Pièces de Clavecin“ von 1689 um Tastenbearbeitungen beliebter Opern-Arien und -Tänze seines Versailler Hofkollegen Jean-Baptiste Lully. Vielstimmige Ensemblemusik mit den zehn Fingern beider Hände und zugleich intellektuell in den Griff zu bekommen, das war eine Motivation für Johann Sebastian Bach, sich die am Weimarer Hof kursierenden hochmodernen Violinkonzerte vorzunehmen. Durch gezielte kompositorische Zutaten optimierte er sie gleichzeitig fürs Cembalo. Der Cembalist Mahan Esfahani präsentiert eine reizvolle Auswahl an Originalkompositionen und Tastenarrangements aus Meisterhand.

**Girolamo Frescobaldi**

Toccata 9, aus: Toccate e partite libro primo  
Bergamasca, aus: Fiori Musicali  
Cento partite sopra passacagli

**Johann Sebastian Bach**

Concerto g-Moll, BWV 985

**Jean-Henri d'Anglebert**

Suite d-Moll

**Johann Sebastian Bach**

Englische Suite Nr. 6 d-Moll, BWV 811

Mahan Esfahani, Cembalo

Aufnahme vom 17. November 2024  
aus dem Kulturzentrum Herne

Redaktion: Richard Lorber

## SAMSTAG

25. Januar 2025, 17:04 Uhr

### WDR 3 Vesper

**Fürst der Musik: Giovanni Pierluigi da  
Palestrina**  
**(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

„Musicae princeps“: „Fürst der Musik“ ist auf Giovanni Pierluigi da Palestrinas Grabstein im Petersdom in Rom zu lesen. Tatsächlich war Palestrina zu Lebzeiten ein hoch angesehener Komponist und tonangebend nicht nur in der italienischen Kirchenmusikszene. Seine Motetten und Messen galten als Ideallösungen, wie kontrapunktischer Stil, melodische Eleganz, Klangschönheit und nicht zuletzt Textverständlichkeit miteinander in Einklang zu bringen sind – ein viel diskutiertes Thema zur Zeit der Gegenreformation. In der Sendung und u. a. ein Ausschnitt aus Palestrinas legendärer „Missa Papae Marcelli“ zu hören sowie zwei weltliche Madrigale, die viele seiner Kollegen bearbeitet haben. Dass der „Palestrina-Stil“ noch in der Romantik Vorbildfunktion hatte, belegt die „Messe solennelle Nr. 4“ von Charles Gounod.

**Giovanni Pierluigi da Palestrina**

Jubilate Deo

The Sixteen

Leitung: Harry Christophers

Kyrie / Gloria aus der „Missa Papae Marcelli“

Odhecaton

Leitung: Paolo Da Col

Vestiva i colli, Madrigal

il desiderio

Leitung: Thomas Kügler

**Christian Erbach**

Ricercar noni toni

Jean-Marc Aymes, Orgel

**Giovanni Pierluigi da Palestrina**

Sanctus / Benedictus / Osanna

aus der „Missa sine nomine a 6“

Concerto Palatino

**Charles Gounod**

Agnus Dei aus der „Messe solennelle“ Nr. 4

Ensemble vocal et instrumental de Lausanne

Leitung: Michel Corboz

**Giovanni Pierluigi da Palestrina / Bartolomé  
de Selma y Salaverde**

Vestiva i colli

I Sonatori

**John Playfords „Dancing Master“  
Frühbarocke Tanzrhythmen aus England  
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Tom Daun

Er war Musiker, Komponist und vor allem der bedeutendste Musikverleger im England der Barockzeit. John Playford veröffentlichte Werke von Meistern wie Henry Purcell, Matthew Locke und John Blow. Unsterblich aber wurde er durch seine Sammlung „The English Dancing Master“. Mit 17 Jahren begann Playford die Lehre in einer Londoner Buchhandlung und machte sich bald darauf selbstständig. 1651 erschien die erste Auflage seiner Sammlung von englischen Tänzen: gedruckt wurden nicht nur die Melodien, sondern auch die genaue Choreographie zu jedem einzelnen Tanz. Das Werk fand reißenden Absatz, so dass Playford schon im Folgejahr eine Neuauflage zusammenstellte. Insgesamt erschien „The English Dancing Master“ siebzehn Mal, die letzte Auflage 1721, lange nach Playfords Tod. Das Gesamtwerk gibt einen tiefen Einblick in die englische populäre Musik des 17. und frühen 18. Jahrhunderts.

**Anonymus**

The Duke of Norfolk  
Ensemble 1700  
Il Suonar Parlante  
Leitung: Dorothee Oberlinger

**William Byrd**

Sellenger's Round  
Les Escapades

**John Playford**

Scotch Cap für Cister und Laute  
Pantagruel

**Declan O'Rourke**

The Broom of the Cowdenknowes  
Dónal Clancy, Gitarre

**Francesco Geminiani**

The Broom of Cowdenknowes & Bonny Christy  
Les Esprits Animaux

**Anonymus**

The Broom of Cowdenknowes  
Mary Enid Haines, Sopran  
Alison Melville und Colin Savage, Blockflöte  
Terry McKenna, Theorbe  
Valerie Weeks, Basso continuo  
Musick Fyne

**John Playford**

Red House  
Flautando Köln

**Tobias Hume**

A Mery Conceit: The Queens Delight  
Labyrinth  
Leitung: Paolo Pandolfo, Viola da gamba

**John Playford**

Bellamira / Bobbing Joe  
The Playfords

**Thomas Ravenscroft**

Robin Hood's Death  
The Early Folk Band

The Wind Blows out of the West  
Capella de la Torre  
Leitung: Katharina Bäuml

**Anonymus**

The Gypsy Lilt  
The Harp Consort  
Leitung: Andrew Lawrence-King

**Henry Purcell**

Old Sir Simon the King  
Olivia Chaney, Harmonium  
Jim Moray, Gitarre  
Concerto Caledonia  
Leitung: David McGuinness

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**26. Januar 2025, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

### **Johann Joseph Fux**

Sinfonia à 2 F-Dur  
für Flöte, Oboe und Basso continuo  
Neue Hofkapelle Graz  
Leitung: Lucia Froihofer

### **Anonymus**

Sonata Nr. 87 f-Moll aus dem Manuskript  
XIV 726 des Wiener Minoritenkonvents  
Nina Pohn, Violine  
Martin Riccabona, Orgel  
Peter Trefflinger, Violone

### **Franz Schubert**

Auswahl aus „5 Menuette mit 6 Trios“, D 89 /  
Auswahl aus „5 Deutsche Tänze mit 7 Trios und  
einer Coda“, D 90  
Lorenzo Coppola, Klarinette  
Javier Zafra, Fagott  
Teunis van der Zwart, Horn  
Isabelle Faust und Anne Katharina Schreiber,  
Violine  
Danusha Waskiewicz, Viola  
Kristin von der Goltz, Violoncello  
James Munro, Kontrabass

### **Wolfgang Amadeus Mozart**

6 Variationen F-Dur, KV 398  
Kristian Bezuidenhout, Hammerflügel

### **Karl von Ordonez**

Sinfonie B-Dur  
l'arte del mondo  
Leitung: Werner Ehrhardt

**7:04 – 8:30 Uhr**

### **Geistliche Musik**

#### **Andreas Hofer**

Laudate Dominum  
Monika Mauch, Sopran  
Tiina Zahn, Mezzosopran  
Henning Voss, Countertenor  
Henning Kaiser, Tenor  
Wolf Matthias Friedrich, Bass  
Bell'Arte Salzburg  
Leitung: Annegret Siedel

#### **Heinrich Ignaz Franz Biber**

Dixit Dominus  
Le Banquet Céleste  
Leitung: Damien Guillon

#### **Wolfgang Amadeus Mozart / Anonymus**

Messe C-Dur, KV App. 235e  
Siri Thornhill, Sopran  
Ursula Eittinger, Mezzosopran  
Hubert Nettinger, Tenor  
Stefan Geyer, Bass  
German Mozart Orchestra  
Leitung: Franz Raml

### **Josef Gabriel Rheinberger**

Quam admirabile / Inclina Domine  
aus „6 zweistimmige Hymnen“, op. 118  
Lydia Teuscher, Sopran  
Christine Müller, Mezzosopran  
Kay Johannsen, Orgel

### **Johann Sebastian Bach**

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit, BWV 111  
Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis  
Benno Schachtner, Countertenor  
Tobias Hunger, Tenor  
Daniel Ochoa, Bass  
Chorus Musicus Köln  
Das Neue Orchester  
Leitung: Christoph Spering

### **Sebastian Knüpfer**

Was mein Gott will, das gescheh all Zeit  
Johann Rosenmüller Ensemble  
Leitung: Arno Paduch

Redaktion: Susanne Rump

**MITTWOCH**  
29. Januar 2025, 20:03 Uhr

**ARD Konzert**

**„Saarbrücker Kammermusik“  
mit italienischen Triosonaten des  
17. Jahrhunderts**

„Vaghezza“ heißt auf Deutsch übersetzt so viel wie „Unbestimmtheit“, „etwas im Vagen belassen“, aber auch „Anmut“ und „Liebreiz“. Und diese Eigenschaften leiten das gleichnamige junge Ensemble auf seiner Suche „nach einer Schönheit, die unmöglich zu verstehen oder erfassen ist: wie Rauch, etwas, das berührt werden muss, aber ungreifbar bleibt“. 2016 haben sich Mayah Kadish und Ignacio Ramal (Violine) mit einer Continuogruppe aus Anastasia Baraviera (Violoncello), Marco Crosetto (Cembalo, Orgel) und Gianluca Geremia (Theorbe) zur Triosonaten-Besetzung zusammengetan. Inzwischen sind sie mehrfach preisgekrönt und haben sich den Ruf eines der aufregendsten jungen Ensembles der Alte Musik-Szene erspielt.

**Tarquinio Merula**  
Ballo detto „Eccardo“

**Tomás Luis de Victoria**  
Diminution über „Vere languores nostros“

**Tarquinio Merula**  
Ballo detto „Gennaro“

**Biagio Marini**  
La Foscarina

**Salamone Rossi**  
Gagliarda detta „La Norsina“

**Giovanni Valentini**  
Sonata a 2 aus dem Codex Rost

**Gianluca Geremia**  
Sonatina a due soprani

**Andrea Falconieri**  
Alemana detta „La Ciriculia“

Bayle de los dichos diabolos

**Marco Crosetto**  
Ballo detto „Scutule“

**Tarquinio Merula**  
La Pusterla

**Claudio Monteverdi**  
„Cor mio non mori? E mori“

**Salamone Rossi**  
Gagliarda detta „La Zambalina“  
Improvisation über „La Catena d'amore“

**Antonio Bertali**  
Sonata 38 aus dem Partiturbuch Ludwig

**Andrea Gabrieli**  
Giovane donna sott'un verde lauro

**Salamone Rossi**  
Sinfonia 9

**Andrea Falconieri**  
Folia

La Vaghezza:  
Mayah Kadish und Ignacio Ramal, Violine  
Anastasia Baraviera, Violoncello  
Marco Crosetto, Cembalo, Orgel  
Gianluca Geremia, Theorbe

Aufnahme vom 14. November 2024 aus dem  
Großen Sendesaal des SR in Saarbrücken

**Stand: 14. Januar 2025**  
**Änderungen vorbehalten**  
**Aktualisierungen unter**  
**[www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html](http://www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html)**

## Veranstaltungen Februar 2025

### SONNTAG

9. Februar 2025, 17:00 Uhr

Köln, Museum für Angewandte Kunst

*Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr*

„Vox Naturae“

#### **Geistliche und philosophische Klänge aus dem Mittelalter**

Bestens vertraut mit dem mittelalterlichen Musikrepertoire und seinem philosophischen Kontext spüren Sabine Lutzenberger und Norbert Rodenkirchen der Stimme der Natur in Werken von Mystikerinnen und Mystikern aus dem 12. bis 14. Jahrhundert nach. Da tun sich enge Verbindungen auf zwischen dem dichterischen Werk und musikalischen Genres wie dem mittelhochdeutschen Sangspruch und Leich sowie lateinischen Sequenzen mit philosophischem und naturmystischem Inhalt. Deren Melodiebestand findet sich auch in der kontemplativen Instrumentalmusik dieser Zeit wieder.

#### **Candens Liliun**

Sabine Lutzenberger, Gesang  
Norbert Rodenkirchen, mittelalterliche Flöten,  
Harfe

*Sendetermin steht noch nicht fest*

Stand: 14. Januar 2025  
Änderungen vorbehalten  
Aktualisierungen unter  
[www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html](http://www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html)